

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Helge Schwab (FREIE WÄHLER)

Umgang mit Wisent in Rheinland-Pfalz

Der Wisent (auch Europäischer Bison genannt) ist eine europäische Rinderart, welche noch bis in das frühe Mittelalter in den Wäldern Europas beheimatet war. Ihr Lebensraum sind gemäßigte Laub-, Nadel- und Mischwälder.

In den 1920er Jahren war diese Tierart vom Aussterben akut bedroht. Im Jahr 1927 wurde der letzte, in freier Natur geborene und lebende Wisent im Kaukasus geschossen.

Alle heute lebenden Tiere stammen demnach von 12 in Zoos und Tiergehegen gehaltenen Wisenten ab.

Im Jahr 2013 ist es in Deutschland gelungen, im nordrhein-westfälischen Rothaargebirge eine nachgezüchtete, achtköpfige Wisent-Herde auszuwildern.

Am 18. Juni 2021 wurde nach Presseangaben ein vermutlich aus dieser Herde stammender Jungbulle im Raum Ewighausen/Westerwald gesichtet. Da sich geschlechtsreife Bullen dieser Spezies nur während der Brunftzeit bei den Herden aufhalten, ist es durchaus möglich, dass dieser junge Wisent auf der Suche nach einer neuen Herde ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zur Einwanderung des Wisent, als streng geschützte Art, im Westerwald?
2. Welche Maßnahmen werden unternommen, um eine Gefährdung des Tieres, z. B. durch Straßenverkehr, möglichst gering zu halten?
3. Wie erfolgt die Information der Bevölkerung und der Verkehrsteilnehmer, um bei einem Antreffen des Tieres ein dieser Art entsprechend richtiges Verhalten zu vermitteln?

Helge Schwab